

## **Faustball NLA: Schwellbrunn scheidert knapp**

### **Tolles Aufbäumen zum Saisonabschluss**

Wenig fehlte Schwellbrunns Faustballer am Samstag in Schlieren zum Einzug ins kleine Finale an der Endrunde der Schweizer Feldmeisterschaft. Doch im alles entscheidenden Spiel gegen Rickenbach-Wilen (RiWi) unterlagen die Hinterländer mit 3:4 (5:11, 7:11, 11:9, 11:8, 7:11, 11:9, 9:11).

Nach dem total missratenen Abschluss der Qualifikation und den schwachen Leistungen auf praktisch allen Spielpositionen gab man allgemein dem letztjährigen Vizemeister wenig Chancen auf das Erreichen des kleinen Finals vom Sonntagmorgen. Dazu wäre ein Sieg im Spiel Vierter gegen Fünfter notwendig gewesen.

### **Steigerung**

Und die Partie gegen RiWi begann denn auch alles andere als optimal. Vor allem in der Defensive haperte es auf allen Positionen und auch im Angriff passierten vereinzelte Eigenfehler. Bis die Schwellbrunner zu ihrem Spiel fanden, lagen sie bereits mit zwei Sätzen im Hintertreffen.

Doch der Qualifikations-Fünfte kämpfte sich wieder heran und erzielte auf nassem Terrain den Satzausgleich. Während die Thurgauer vor allem im Angriff leicht abbauten, kämpfte Schwellbrunn verbissen und der in letzter Zeit vermisste Teamgeist schien wieder gefunden. Eine Rochade der Brüder Berger gab der Hintermannschaft vermehrte Sicherheit.

### **Unruhe**

Den fünften Satz hielt Schwellbrunn bis zum sechsten Ball ausgeglichen, doch dann folgte erneut eine Phase der Unruhe im Team. Ein Time out bewirkte exakt das Gegenteil. Statt einige Sekunden der gemeinsamen Stärkung und des Zuspruchs klaffte die Mannschaft auseinander und kassierte in der Folge vier Bälle in Serie.

Erst mahnende Worte nach dem verlorenen Satz liess nochmals Kampf aufkommen und prompt schaffte Schwellbrunn erneut den Gleichstand. So musste ein Entscheidungssatz über den Einzug ins kleine Finale bestimmen.

### **Pech**

Die Hinterländer schienen den Schwung mitzunehmen und gingen gleich in Führung. Doch bei einer Abwehraktion zog sich Martin Berger eine leichte Zerrung zu und musste ausscheiden. Handicapiert und mit Coach Othmar Hofstetter auf der mittlern Positionen lag Schwellbrunn trotzdem bis zum 9:8 stets mit einem Ball in Front, doch mit den letzten Ballwechseln gelang RiWi die entscheidende Wende zu knappen Sieg. Mit 11:9 gewann Rickenbach-Wilen die Partie glücklich, aber nicht unverdient und erreichte so den kleinen Final.

### **Kein internationaler Einsatz**

Der verletzte Peter Rohner bedauerte die knappe Niederlage und gestand ein, dass er nach den ersten beiden Sätzen nichts mehr auf sein Team gegeben habe. Die Umstellung habe aber für mehr Sicherheit gesorgt und Ueli Frischknecht mit seinem Service mehr Druck erzeugt.

Der Ausfall von Martin Berger im Entscheidungssatz habe dem Team den Schwung genommen.

Rückblickend auf die jetzt abgeschlossene Feldmeisterschaft meint Rohner: „Unser Saisonziel war die Teilnahme am Endspiel. Also Platz zwei oder drei nach der Qualifikation. Das war mit Platz fünf nicht mehr möglich. Doch wir wollten wenigstens den kleinen Final erreichen. Schade haben wir dies nun knapp verpasst, denn so sind wir im nächsten Sommer in keinem internationalen Bewerb dabei.“ /Cas